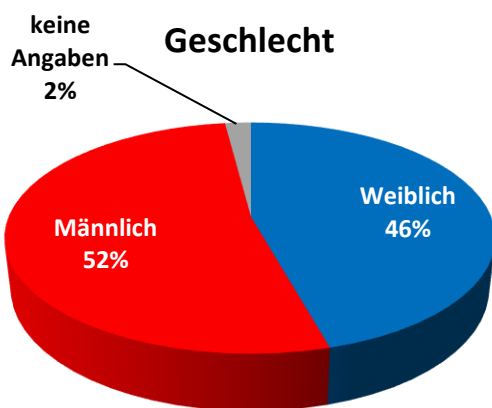


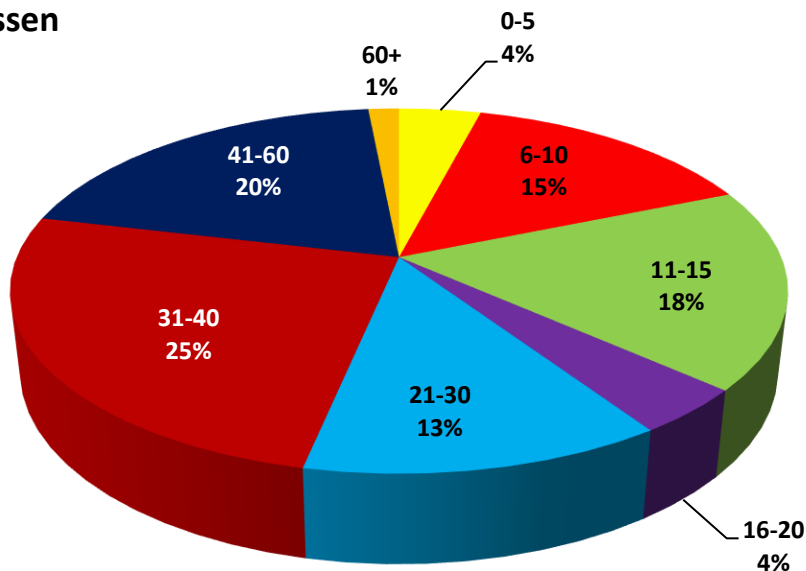
Im Rahmen des 14. Stuttgarter Zeitung Kinder- und Jugendfestivals Stuttgart City Fit & Fun wurden während des Festivals am 02. und 03.07.2016 insgesamt 197 Personen zu Ihren demographischen Angaben und der Veranstaltung befragt. Die Befragung erfolgte durch einen Ein-seitigen-DIN A4 Fragebogen. Im Folgenden wurden die einzelnen Fragen ausgewertet und lieferten folgende Ergebnisse:

Demographische Angaben zu Geschlecht und Alter



Im Vergleich zu den vorliegenden Jahren war die Verteilung der Altersklassen auch 2016 sehr ausgewogen. Der männliche Anteil fiel dieses Jahr mit 7 % höher aus und der Weibliche war dementsprechend um 8 % niedriger.

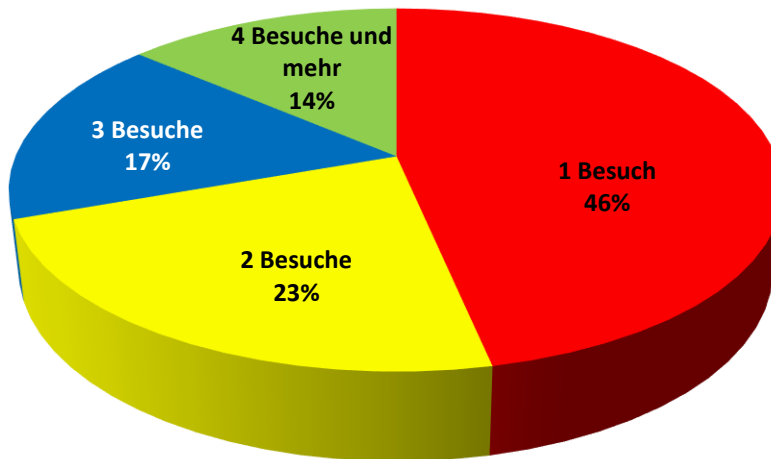
Altersklassen



Die Angaben bei den Altersklassen hatten sich etwas geändert. Wenn man die Vorjahre betrachtet und besonders das letzte Jahr haben die Personen zwischen 31 – 40 Jahren um 10 % zugenommen, ebenso die 41 – 60-Jährigen um 8 %. Fast gleichgeblieben sind die Prozentzahlen in den Altersklassen 21 – 30 Jahre und 16 – 20 Jahre. Abgenommen hat die Anzahl bei den 11 – 15-Jährigen, hier waren es 6 % weniger als im vergangenen Jahr.

1. Wie oft waren die Besucher bereits auf dem Festival?

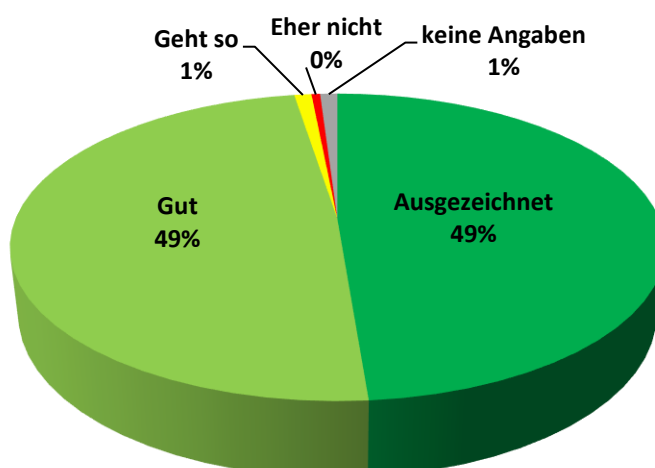
Häufigkeit der Besuche



Fast jeder fünfte Besucher (17 %) war bereits zum dritten Mal beim Stuttgarter Zeitung Kinder- und Jugendfestival Stuttgart City Fit & Fun. Rund die Hälfte der Besucher (46 %) war dieses Jahr das erste Mal dabei. Für 23% war es der 2. Besuch. Die Prozentzahl stieg bei 4 und mehr Besuchen um 4 % zum Vorjahr und wurde mit 14 % verzeichnet.

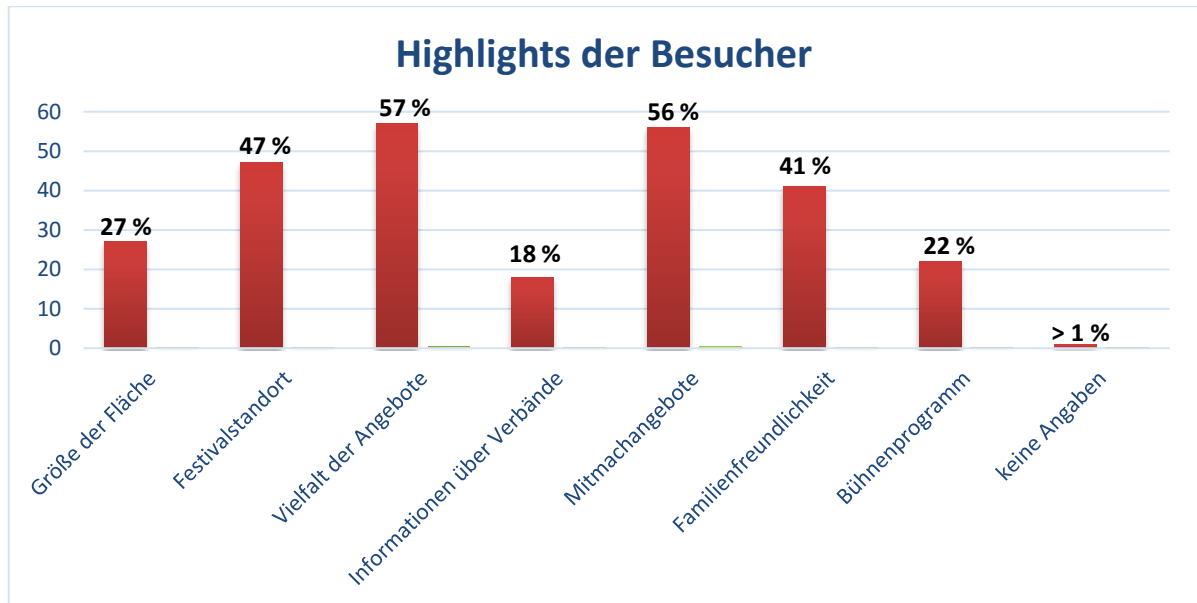
2. Wie gefällt den Besuchern das Angebot?

Besucherezufriedenheit



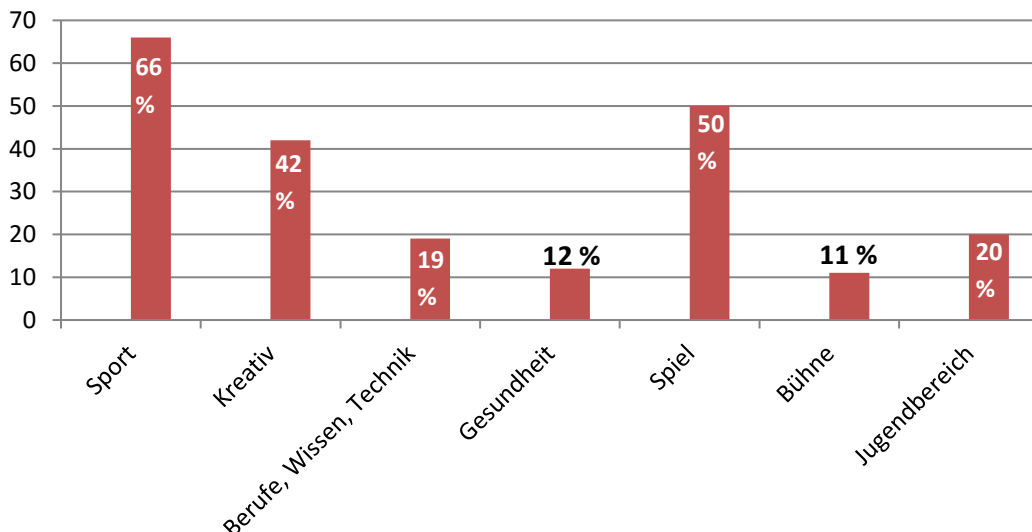
Wie in den letzten Jahren wurde eine sehr hohe Besucherezufriedenheit beobachtet. In 2015 empfanden 41% die Veranstaltung als ausgezeichnet, dieses Jahr stieg diese Zahl sogar um 8 % auf 49%. Lediglich 1 % empfanden das Festival als „Geht so“, diese Prozentzahl lag 2015 bei 4 %.

3. Was gefällt den Besuchern besonders?



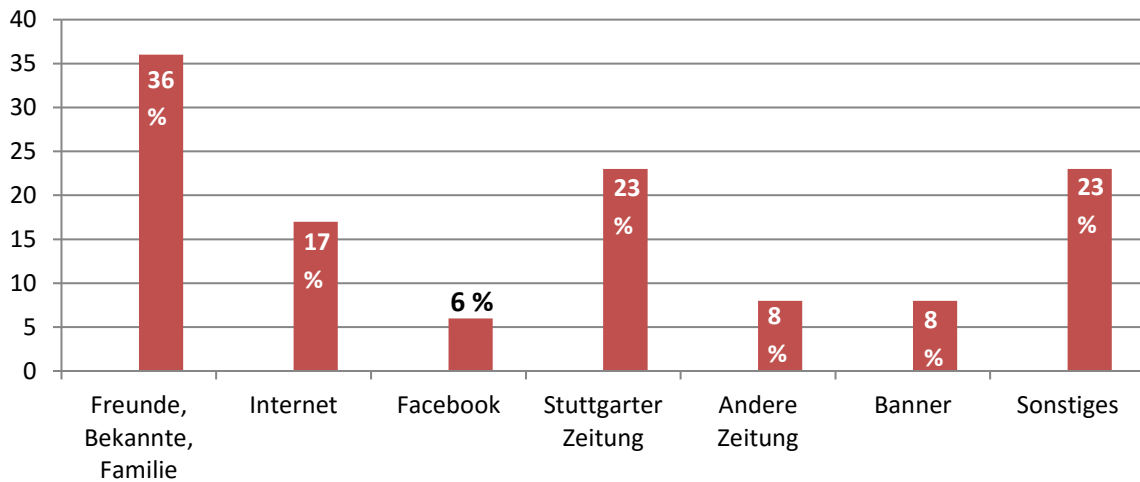
Die Besucher waren, wie in den letzten Jahren auch, besonders von der Vielfalt der Angebote (57 %) und den Mitmachangeboten (56 %) begeistert. Die Größe der Fläche, die Informationen über Vereine und Verbände ist ähnlich wie 2015 bewertet worden. Aufgefallen ist dieses Jahr besonders der Festivalstandort der von 35 % auf 47 % angestiegen ist und die Familienfreundlichkeit mit 41 %, dies bedeutet ein Anstieg um 13 % zu 2015.

4. Welche Themenbereiche interessieren die Besucher besonders?



Bei den Themenbereichen war „Sport“ auch 2016 der absolute Spitzenreiter mit Angaben von 66 % und stieg sogar um 6 % im Vergleich zu 2015. „Kreativ“ schnitt mit 42 % ab und nahm um 10 % zu, „Berufe, Wissen & Technik“, „Gesundheit“ und „Spiel“ fielen wie 2015 aus. Die Bühne verlor an 5 Prozentpunkten und der erstmalig integrierte „Jugendbereich“ sicherte sich mit 20 % den 4. beliebtesten Themenbereich nach den Kategorien „Sport“, „Spiel“ und „Kreativ“.

5. Wo haben die Besucher vom Festival erfahren



Auch 2016 erfuhren die meisten Besucher vom Kinder- und Jugendfestival mit 36 % durch Familie, Freunde und Bekannte. Die zweitmeist benannte Quelle war erneut die Stuttgarter Zeitung mit 4 Prozentpunkten mehr als 2015. Fast unverändert blieb die Resonanz aus Bannern und anderen Zeitungen und Zeitschriften (Benennung von Wochenblatt, Luftballon, Lift) mit je 8 %. Auffällig waren die Benennungen der Online-Quellen, hier erzielte das Internet mit 17 % mehr als 2015 (10 %) und Facebook betrug 6 %, das sind 2 % mehr als 2015. Unter „Sonstiges“ wurde der eigene Sport mehrfach angegeben, die CityCard, Schule, Radio oder der zufällige Besuch wurden ebenfalls erwähnt.

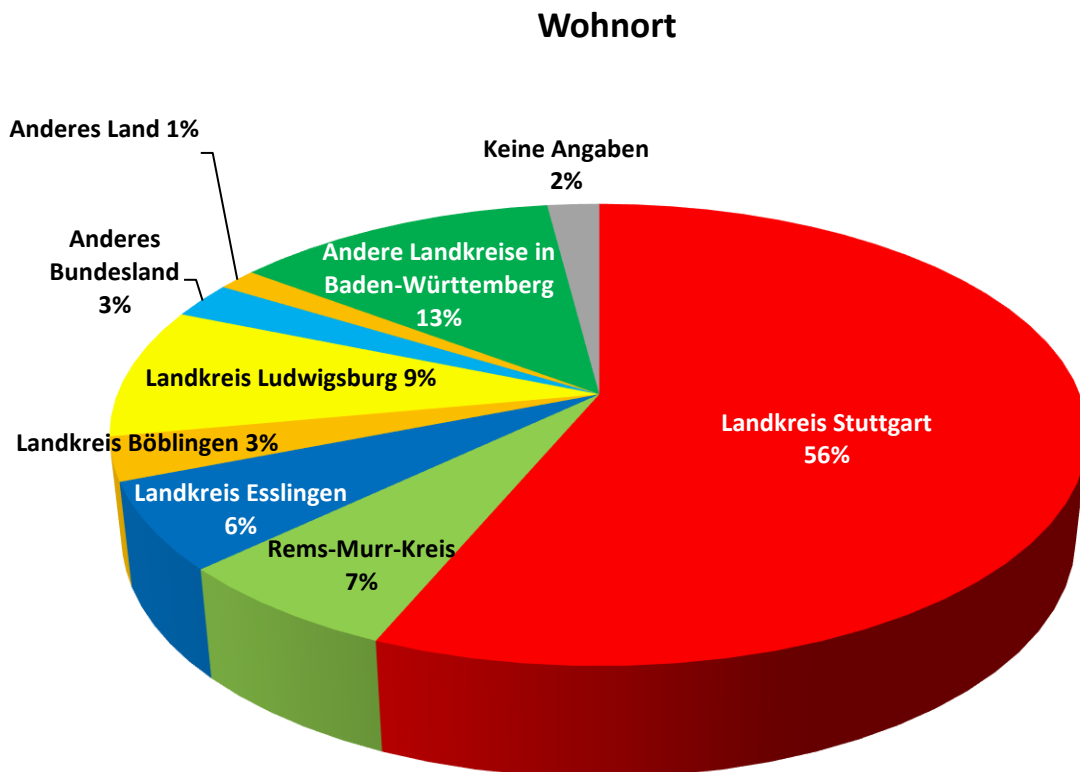
6. Was gefällt den Besuchern gar nicht?

Dies war eine Frage mit freier Antwortmöglichkeit. Öfters bemängelt wurde das Wetter und 16 Mal benannt. Zudem wurden mehrmals die langen Wartezeiten und die Überfüllung mit 11 Angaben kritisiert. Weitere 5 Personen haben die kostenpflichtigen Toiletten beanstandet und 4 Personen die zu laute Musik.

7. Was war das persönliche Highlight der Besucher ohne vorgegebene Antwortmöglichkeiten?

Bei dieser Frage konnten die Besucher völlig frei antworten und die Aktion benennen, die Ihnen am besten gefiel. Die Mini-EM des 3-Löwen-Cup mit 10 Nennungen, die Seilbahn über den Eckensee der Evangelischen Jugend mit 9 Nennungen, Pokemon mit 7 sowie die Kochschule der Stuttgarter Zeitung und Lego mit jeweils 5 waren bei dieser Frage die absoluten Favoriten. Oftmals erwähnt wurden auch Hüpfburgen, Kinderschminken, Taekwondo, Klettern, Glücksräder, die Rollenrutsche, Slackline, das Bühnenprogramm, Bogenschießen und viele mehr.

8. Woher kommen die Besucher des Festivals?



Dieses Jahr gewann der Landkreis Stuttgart mit 56 % noch weiter an Zuwachs als 2015 mit 43 %. Die weiteren Landkreise wie der Rems-Murr-Kreis, der Landkreis Esslingen, Böblingen und Ludwigsburg wurden im Schnitt wie in 2015 angegeben. Ein anderes Bundesland als Baden-Württemberg oder gar ein anderes Land sind mit 7 % und 5 % im Vergleich zum vergangenen Jahr etwas verminderter ausgefallen. Die Nennungen anderer Landkreise in Baden-Württemberg fielen mit 25 % gleich aus wie 2015. Öfters benannt wurden die Städte Balingen, Heilbronn, Tübingen, Albstadt und Reutlingen. Die Entfernung zu Stuttgart schwankte bei den Städten zwischen 40 und 175 km.

9. Anregungen / Kommentare / Kritik

Bei dieser Frage wurden die Besucher dazu aufgerufen, Optimierungen, Vorschläge und Ideen, mitzuteilen, die Ihnen in den Sinn kamen. Zu Lesen waren folgende Anregungen: Die Sortierung der Aktionen nach Altersgruppen, 3 – 4 Veranstaltungstage, Ausbau der Lost & Found Stände, bessere Beschilderung, mehr Essensstände, längere Öffnungszeiten abends, mehr Aktionen für Ältere, eine größere Bühne und weitere Spielmöglichkeiten. Viel Lob war ebenfalls dabei mit Worten wie „Einfach super“, „Gut organisiert“, „Toll!“, „Gut!“, „Alles super“.